

II-519 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
X. Gesetzgebungsperiode

11.12.1964

198/J

A n f r a g e

der Abgeordneten K r a t k y , H o l o u b e k , H a b e r l und
Genossen

an den Bundesminister für Landesverteidigung,
betreffend Leistungen der Gebietskörperschaften für Einsätze des Bundes-
heeres.

-.---.--.

In der Sitzung des Finanz- und Budgetausschusses vom 18. November 1964 haben Sie, Herr Bundesminister, wörtlich erklärt, "dass das Bundesheer bei den Einsätzen, die es für die Gebietskörperschaften leistet, überhaupt keine Vergütung erhält" (Parlamentsskorrespondenz vom 18. November).

Im Gegensatz zu dieser Behauptung liegen den unterzeichneten Abgeordneten^{der Gemeinde} Unterlagen vor, wonach das Bundesheer sehr wohl dem Magistrat/Wien Rechnungen für geleistete Einsätze vorgelegt hat, die auch bezahlt wurden. Es hat beispielsweise das Gruppenkommando I unter Zl. 15.822 - Int/63 dem Magistrat der Stadt Wien für Schneearbeiten eine Rechnung in der Gesamthöhe von 104.706,10 S vorgelegt, wobei nicht nur Barbezüge, Verpflegung und Treibstoff verrechnet wurde, sondern sogar die Verluste von Arbeitsgeräten (4 Schaufelstiele à 8,90 S) und die Abnutzung der Bekleidung in der Höhe von 11.263 S.

Darauch sonstige Leistungen des Bundesheeres (z.B. Einsatz der Pioniere auf der Heiligenstädter-Brücke) finanziell verrechnet wurden, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung die nachstehenden

A n f r a g e n :

1. Ist das von der Gemeinde Wien für Leistungen des Bundesheeres bezahlte Geld in Ihrem Ministerium ordnungsgemäss verrechnet und verbucht worden?
2. Wenn ja, war Ihnen die Tatsache dieser Leistungen der Gemeinde Wien bekannt?
3. Wenn ja, aus welchem Grund haben Sie dem Finanz- und Budgetausschuss die falsche Auskunft gegeben, dass das Bundesheer "bei den Einsätzen, die es für die Gebietskörperschaften leistet, überhaupt keine Vergütung erhält"?

-.---.--.